

## **Mitteilung**

### **der Landesregierung**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2015 des Rechnungshofs zur Haushalts-  
und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württem-  
berg  
– Beitrag Nr. 22: Landesmuseum für Technik und Arbeit**

#### Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 9. März 2017 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 16/1630 Ziffer 2):

*Die Landesregierung zu ersuchen,*

*dem Landtag bis zum 31. Dezember 2018 erneut zu berichten.*

(Vorausgegangen war folgender Landtagsbeschluss vom 18. Februar 2016 – Drucksache 15/7522 Abschnitt II:

*Die Landesregierung zu ersuchen,*

- 1. darauf hinzuwirken, durch eine attraktivere Gestaltung der Dauerausstellung und der Durchführung von Sonderausstellungen weitere Besuchergruppen zu erschließen sowie das Marketing zu verbessern;*
- 2. gemeinsam mit dem Museum darauf hinzuwirken, dass durch die Einsparung von laufenden Ausgaben zusätzliche Mittel in die Aktualisierung der Dauerausstellungen investiert werden;*
- 3. eine Zielvereinbarung mit dem Museum zu schließen und darin zu vereinbaren, dass das Museum in den nächsten Jahren die Eigenfinanzierungsquote durch höhere Eigeneinnahmen (Eintrittsgelder, Vermietung, Spenden und Sponsoring) kontinuierlich verbessert.*

## B e r i c h t

Mit Schreiben vom 4. Dezember 2018, Az.: I-0451.1, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

### *Zu Ziffer 1 und 2:*

Zur Umsetzung der Erneuerung der Dauerausstellung ist zwischen der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit und den Trägern (Land Baden-Württemberg und Stadt Mannheim) eine Vereinbarung geschlossen worden. Danach stellen die beiden Träger zunächst für die Dauer von sechs Jahren (beginnend 2017) jährlich 450.000 € zusätzlich zweckgebunden zur Verfügung; weitere 200.000 € bringt das TECHNOSEUM aus seinem eigenen Budget auf, sodass jährlich 650.000 € bereitstehen (insgesamt eine Summe von 3,9 Mio. € auf sechs Jahre verteilt; zusätzlich weiterer einzuwerbender Sponsorenmittel). Von dieser Investitionssumme ausgehend hat das TECHNOSEUM ein Arbeitsprogramm erstellt, wonach in mehreren Schritten die gesamte Ebene F des Museums mit rund 2.400 qm Fläche neu eingerichtet wird. Das Themenfeld „Bionik“ war bereits vorher aus eigenen Mitteln heraus realisiert worden. Im März 2017 erfolgte die Eröffnung des Bereiches „Geschichte des Automobilbaus“ und im Juni 2018 wurde der neugestaltete Bereich „Mediengeschichte“ der Öffentlichkeit übergeben. Für Juni 2020 ist die Eröffnung des umfangreichsten Abschnittes auf Ebene F geplant, der sich dem Themenfeld „Energie“ widmen wird und für die Jahre 2021 und 2022 sind noch eine Reihe weiterer, kleinerer Aktualisierungsmaßnahmen vorgesehen. Da parallel bereits auf den anderen Ebenen des Hauses (Ebene A bis Ebene E) – ohne zusätzliche Mittel der Träger – eine Reihe von Ergänzungen und Aktualisierungen vorgenommen wurden, ist dann im Jahre 2021/2022 eine komplett erneuerte beziehungsweise aktualisierte Dauerausstellung des TECHNOSEUM abgeschlossen.

Zur Steigerung der Attraktivität der Dauerausstellung und zur Gewinnung neuer Besuchergruppen sollen insbesondere auch multimediale Vermittlungskomponenten im Museum integriert werden. Das TECHNOSEUM hat bereits zum zweiten Mal erfolgreich an der Ausschreibung des Förderprogramms „Digitale Wege“ teilgenommen. Das Programm „Digitale Wege“ ist Teil der Digitalisierungsstrategie des Landes Baden-Württemberg und fördert innovative digitale Vermittlungsprojekte der Landesmuseen. In beispielhaften Projekten sollen die Landesmuseen neuartige Anwendungen entwickeln und erproben, um dem Publikum den Zugang zu erleichtern und es aktiver einzubeziehen.

Aus dem Förderprogramm „Digitale Wege ins Museum 1“ wurden dem TECHNOSEUM im Jahr 2017 85.000 € und aus dem Förderprogramm „Digitale Wege ins Museum 2“ werden dem TECHNOSEUM 2018/2019 200.000 € zur Verfügung gestellt. Das TECHNOSEUM hat mit den Sondermitteln aus „Digitale Wege ins Museum 1“ ein interaktives Besucher-Informationssystem im Ausstellungsbereich „Kommunikation“ etabliert. Den Besucherinnen und Besuchern werden über das System orts- und kontextspezifische Informationen mehrsprachig, multimedial und barrierefrei angeboten. Diese Informationen sind auf der Ausstellungsfläche per Stream und ohne Internetzugang über das persönliche Smart-Phone oder bereitgestellte Tablets abrufbar. Zusatzfunktionen wie die Social-Media-Anbindung und Augmented Reality werden vor Ort den Ausstellungsbesuch erweitern. Mit den Sondermitteln aus „Digitale Wege ins Museum 2“ soll das Vermittlungsangebot für Kinder und Jugendliche durch interaktive digitale Erklärfilme erweitert werden.

Zur Intensivierung der Pressearbeit wurde zu Beginn des Jahres 2016 eine eigene Stabsstelle „Kommunikation“ eingerichtet und mit einer zusätzlichen Planstelle ausgestattet, die an anderer Stelle eingespart wurde. Durch diese Verstärkung und Konzentration ergibt sich insgesamt eine Optimierung der Presse- und Werbeaktivitäten. Im Laufe des Jahres 2018 wird zudem der Web-Auftritt des TECHNOSEUM komplett neugestaltet, sodass noch mehr als bislang ein sehr breites Informationsangebot gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit, genauso aber gegenüber speziellen Zielgruppen, wie etwa den Lehrkräften, entsteht. Im Kontext der großen Sonderausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“, die von November 2016 bis Juni 2017 insgesamt rund 90.000 Besucherinnen und Besucher in das Museum führte, war dementsprechend eine erheblich gestiegene Presseresonanz nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch im internationalen Umfeld zu registrieren.

Zu Ziffer 3:

Zur Steigerung der Eigeneinnahmen hat das TECHNOSEUM bereits zum Jahresbeginn 2015 eine Erhöhung seiner Eintrittspreise und Vermietungspreise vorgenommen. Zum Januar 2018 erfolgte eine weitere Erhöhung aller Preise.

Die finanziellen Resultate der Eintrittserhöhungen zeigen sich in folgender Tabelle:

| <b>Jahr</b> | <b>Einnahmen aus Eintrittsgeldern (EUR)</b> | <b>Eigenfinanzierungsquote (Einnahmen/Ausgaben, ohne Zuschüsse Stadt und Land – lfd. Betrieb und Projekte –)</b> |
|-------------|---|--|
| 2014        | 341.100                                     | 9,2 %  |
| 2015        | 495.100                                     | 12,0 %   |
| 2016        | 495.200                                     | 12,4 %   |
| 2017        | 505.500                                     | 9,8 %  |
| 2018        | 600.000 (geschätzt)                         | 9,0 %  |

Anzumerken ist, dass das TECHNOSEUM trotz dieser Erhöhungen immer noch moderate Eintrittspreise hat (9 € für Erwachsene, 6 € ermäßigter Eintritt, 18 € für die Familienkarte für 2 Erwachsene mit Kindern). Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt und einmal im Quartal gibt es einen Tag freien Eintritt für alle Besucherinnen und Besucher. Schulklassen erhalten Sonderkonditionen.

Berücksichtigt man, dass etwa 55 % aller Besucherinnen und Besucher jünger als 18 Jahre sind, kann das TECHNOSEUM seinen bildungspolitischen Auftrag, sich in besonderer Weise an Kinder und Jugendliche und vor allen Dingen an Schulen zu wenden, nur erfüllen, wenn auch weiterhin die Eintrittspreise moderat bleiben. Das gilt es bei der Bewertung der Gesamteinnahmesituation des Museums zu berücksichtigen.

Das Museum hat sich auch verstärkt um die Einwerbung von Spenden und Sponsorenbeiträgen bemüht. Hierbei konnte das Museum an bestehende Kontakte anknüpfen, die bereits in den zurückliegenden Jahren zu teilweise erheblichen Förderungen geführt hatten. Erinnert werden kann hier an die bauliche Herrichtung der großen Wechelausstellungsfläche, die 2010 eröffnet wurde und deren Gesamtkosten von ca. 4 Mio. € zu ca. 50 % von privater Seite aufgebracht worden waren. Als Beispiel für die private Unterstützung des Museums in der jüngsten Zeit ist die Neueinrichtung der Dauerausstellung zur Geschichte des Automobilbaus zu nennen: Von den Gesamtkosten in Höhe von 1,2 Mio. € sind ca. 300.000 € als Zuschuss des Freundeskreises TECHNOSEUM gespendet worden und weitere ca. 150.000 € konnten von Einzelspenderinnen und Einzelspendern eingeworben werden; damit ist mehr als 1/3 des gesamten Finanzbedarfes dieser Ausstellungseinheit von privater Seite übernommen worden.

Abschließend kann festgestellt werden, dass das TECHNOSEUM sukzessive die Ziele aus der mit den Trägern abgeschlossenen Zielvereinbarung vom April/Mai 2016 umsetzt.